

Ethik der Text kulturen

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

AUGSBURG

Sommersemester 2025

MODULÜBERSICHT

1. VORLESUNGEN
2. HAUPTSEMINARE
3. ÜBUNGEN/KOLLOQUIEN/LEKTÜREKURSE

STAND: 10.03.2025 (ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN, VGL. DIGICAMPUS)

Modulbezeichnung	Modulname	Lehrveranstaltungen	ECTS/ Benotung
------------------	-----------	---------------------	-------------------

A: Grundlagenmodule

Aus A müssen zwei Teilbereiche gewählt werden. Dabei werden insgesamt 30 ECTS erbracht.

GER 7101	Teilbereich 1	Geschichte und Theorie der Ethik I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	10 (benotet)
GER 7102		Geschichte und Theorie der Ethik II	Hauptseminar	5 (unbenotet)

GER 7103	Teilbereich 2	Hermeneutik und Fremdverstehen I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	10 (benotet)
GER 7104		Hermeneutik und Fremdverstehen II	Hauptseminar	5 (unbenotet)

GER 7105	Teilbereich 3	Narrativität und Normativität I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	10 (benotet)
GER 7106		Narrativität und Normativität II	Hauptseminar	5 (unbenotet)

B: Vertiefung exemplarischer Themengebiete

Aus B muss ein Teilbereich gewählt werden. Dabei werden insgesamt 15 ECTS erbracht.

GER 7107	Teilbereich 4	Theorien der Kanon- und Wertebildung I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	10 (benotet)
GER 7108		Theorien der Kanon- und Wertebildung II	Hauptseminar	5 (unbenotet)

GER 7109	Teilbereich 5	Sprach-, kommunikations- und medienwiss. Aspekte der Normbildung I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	10 (benotet)
GER 7110		Sprach-, kommunikations- und medienwiss. Aspekte der Normbildung II	Hauptseminar	5 (unbenotet)

GER 7111	Teilbereich 6	Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	10 (benotet)
GER 7112		Rhetorik öffentlichen Schreibens und Sprechens II	Hauptseminar	5 (unbenotet)

GER 7113	Teilbereich 7	Angewandte Ethik I	Hauptseminar <i>und</i> Vorlesung	10 (benotet)
GER 7114		Angewandte Ethik II	Hauptseminar	5 (unbenotet)

C: Interuniversitäre Intensivierung

Aus C müssen alle Module absolviert werden. Dabei werden insgesamt 15 ECTS erbracht.

GER 7115	Workshop I	Kompaktseminar	5 (benotet)
GER 7116	Workshop II	Kompaktseminar	5 (benotet)
GER 7117	Workshop III	Kompaktseminar	5 (benotet)

D: Fachliche Profilierung

Aus D müssen Module im Umfang von 15 ECTS absolviert werden.

GER 7118	Fachliche Profilierung I	Hauptseminar oder Vorlesung	5 (benotet)
GER 7119	Fachliche Profilierung II	Hauptseminar oder Vorlesung	5 (benotet)
GER 7120	Fachliche Profilierung III	Hauptseminar oder Vorlesung	5 (benotet)

E: Interdisziplinäre Wissensverortung

Aus E müssen Module im Umfang von 15 ECTS absolviert werden.

GER 7121	Interdisziplinäre Wissensverortung I	Hauptseminar oder Vorlesung	5 (benotet)
GER 7122	Interdisziplinäre Wissensverortung II	Hauptseminar oder Vorlesung	5 (benotet)
GER 7123	Interdisziplinäre Wissensverortung III	Hauptseminar oder Vorlesung	5 (benotet)

F: Abschlussmodul

Umfang von 30 ECTS

GER 7124	Masterarbeit	24
	Mündliche Abschlussprüfung	6

1. Vorlesungen

Titel	Blue Literary Studies: Water(s) in Anglophone Literatures
Dozent*in	Prof. Dr. Katja Sarkowsky
Zeit	Mittwoch: 10:00 - 11:30, wöchentlich
Raum	D-2006
Teilbereiche/ Modulgruppe	D, E
Module	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	<p>Basis for credit in this lecture course is a portfolio.</p> <p>Given the growing prominence of the so-called Blue Humanities, 'water' in its various forms and functions- as theme and topic, as metaphor, as an example of more-than-human relationality and ethics, as a materiality that resonates with artistic processes, etc.- plays an increasing role in literary and cultural studies. This interactive lecture course will focus on the range of roles, forms, and functions that water plays in anglophone literatures and asks about the possibilities and limits of 'blue literary studies'. Examples discussed include works from Canada, the United States, the UK, and the Caribbean.</p> <p>Students are expected to prepare for and actively participate in the sessions on the basis of the materials (theoretical and creative texts) provided for each session on Digicampus.</p>
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Unendliche Sehnsucht: Was heißt Romantik?
Dozent*in	Prof. Dr. Matthias Löwe
Zeit	Donnerstag, 11:45- 13:15, wöchentlich
Raum	HS III
Teilbereiche/ Modulgruppe	D, E
Module	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123

Beschreibung	<p>„Wir suchen überall das Unbedingte, und finden immer nur Dinge.“ – Der Frühromantiker Novalis (Friedrich von Hardenberg) hat mit diesem funkelnden Satz um 1800 eine zentrale romantische Erfahrung zum Ausdruck gebracht: das Fehlen oder Verborgensein einer obersten Wahrheit, nach der man sich gleichwohl unentwegt sehnt. Einerseits halten Romantiker:innen an einer Idee von Wahrheit fest, andererseits versuchen sie, diese Wahrheit unter modernen Bedingungen zu formulieren. Daher glauben sie zwar an einen letzten Sinn, betonen aber, dass sich dieser Sinn in der Wirklichkeit nur im ewigen Verfehlt-Werden zeigt. Man kann sich lediglich im Modus unendlicher Sehnsucht darauf beziehen. – Anhand literarischer und theoretischer Texte der Romantik soll die Vorlesung erschließen, mit welchen poetischen Formen solche unendlichen Sehnsüchte artikuliert werden können. Behandelt werden zudem das Verhältnis der Romantik zu Religion und Politik sowie verschiedene Phasen von literarischer Romantik, die in den 1790er Jahren beginnt und bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts andauert. Neben Seitenblicken auf romantische Malerei informiert die Vorlesung schließlich auch über Nachwirkungen der Romantik von Heinrich Heine bis zu aktueller Popmusik, zum Beispiel bei Taylor Swift.</p>
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Einführung in die Sozialethik
Dozent*in	Prof. Dr. Bernhard Oberdorfer
Zeit	Dienstag, 10:00-11:30, wöchentlich
Raum	D-2107
Teilbereiche/ Modulgruppe	D, E
Module	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	<p>»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner)</p> <p>Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialetische</p>

	Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.
Literatur	Vgl. DigiCampus

Titel	Bioethische Problemfelder am Lebensanfang
Dozent*in	Prof. Dr. Klaus Arntz
Zeit	Donnerstag, 8:15-9:45, wöchentlich
Raum	D-2110
Teilbereiche/ Modulgruppe	D, E
Module	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	Die Debatte zur Beibehaltung von §218 im StGB prägt die Diskussion im Kontext des Schwangerschaftsabbruchs nicht nur in Deutschland, sondern in vielen Ländern Europas: Frankreich hat die Gesetzgebung liberalisiert, in Polen gibt es Kontroversen mit Blick auf eine vermutete Verzögerungstaktik der Regierung. Darüber hinaus ist die Frage nach einem einheitlichen Fortpflanzungsmedizingesetz in Deutschland nach wie vor offen: Präimplantations- und Pränataldiagnostik sind hier die Stichwörter. Ebenso die Frage nach der Zugänglichkeit des so genannten Präna-Tests. Das sind nur einige Hinweise auf die Themen der Veranstaltung. Darüber hinaus rekonstruieren wir den Weg der Bioethik in diesem Zusammenhang. Erstmals ist das zentrale Grundlagenwerk "Prinzipien der Bioethik" von T. L. Beauchamp / J. Childress seit August 2024 auch in deutscher Übersetzung publiziert worden.
Literatur	Vgl. DigiCampus

2. Hauptseminare

Titel	Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren- 30 Jahre Abkommen Dayton
Dozent*in	Prof. Dr. Stephanie Waldow
Zeit	Donnerstag, 8:15-9:45, wöchentlich
Raum	D-1085
Teilbereiche	1-7, D, E
Module	GER-7101, 7102, 7103, 7104, 7105, 7106, 7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	<p>Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider?</p> <p>30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund aktueller anderer kriegerischer Auseinandersetzungen, muss daher umso mehr gefragt werden, wie kann Frieden nachhaltig gelingen und wie kann produktiv mit einer ethnischen und religiösen Vielfalt umgegangen werden? Welche Rolle spielen dabei die individuellen und kollektiven Erinnerungskulturen und deren Narrative, welche Rolle spielen dabei aber auch die Künste und die Literaturen?</p> <p>Welche kulturellen Einflüsse haben Deutschland seit dem Ende des Bosnienkrieges also geprägt, welche Möglichkeiten und Formen des Austauschs wurden gefunden, um mit den Menschen aus so unterschiedlichen Ländern in Verbindung zu</p>

	<p>treten? Wie sieht vor diesem Hintergrund eine gelungene Integration aus und wo finden sich aber auch Assimilationsprozesse, die die jeweils eigenen Kulturen in den Hintergrund drängen?</p> <p>Welche Folgen haben Flucht und Vertreibung und wie prägen diese die deutsche Gesellschaft seit der Mitte der 1990er Jahre? Und schließlich, welche Idee von Europa wurde seitdem entwickelt, denn während Slowenien und Kroatien den Weg in die Europäische Union gefunden haben, nehmen die Spannungen zwischen Serbien und dem Kosovo wieder zu und auch in Bosnien und Herzegowina steht der gesellschaftliche Frieden erneut auf dem Spiel. Welches Verständnis von gesellschaftlicher Identität prägt sich dadurch aus, wie wird das eigene und das fremde Land wahrgenommen und wo sind die Orte, an denen diese Dinge ausgetragen werden? Damit zusammen hängt auch die Frage der Übersetzung, welche kulturellen Zeugnisse werden überhaupt in welche Sprachen übersetzt und inwiefern prägen diese Entscheidungen auch die Idee von Europa mit?</p> <p>Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der achten Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement zu der insgesamt zehn Schriftsteller*innen, Theaterleute, Musiker*innen und Künstler*innen eingeladen werden, um sich gemeinsam mit einer Gruppe von Studierenden in geschlossener und offener Runde auszutauschen. Diskutiert wird u.a., inwiefern die jeweiligen nationalen, historischen und kulturellen Hintergründe die eigene künstlerische Position mitgeprägt haben, inwiefern Erfahrungen der Migration, der Fremd- und Andersheit zur Veränderung der eigenen künstlerischen Sichtweise geführt haben und schließlich ob und in welcher Weise die Idee eines Vielvölkerstaates ihren Niederschlag im künstlerischen Schaffensprozess findet. Zu Gast sind u.a. Jelena Kuljić, Alida Bremer, Mateja Meded, Clemens Meyer, Tijan Sila, Adnan Softić, Marko Dinić und Michael Jordan.</p>
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Women's fiction between the Civil War and WW II
-------	---

Dozent*in	Dr. Ina Batzke
Zeit	Mittwoch, 8:15-9:45, unregelmäßig
Raum	D-1003
Teilbereiche	3, 4, 5, D, E
Module	GER-7105, 7106, 7107, 7108, 7109, 7110, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	<p>This course explores the rich and complex tradition of women's fiction in the United States from the Civil War to the eve of World War II, examining how women writers articulated and challenged prevailing notions of gender, race, class, and identity. Through critical engagement with texts such as Harriet Jacobs's "Narrative of the Life of a Slave Girl," Kate Chopin's "The Awakening," and selected works by Edith Wharton, amongst others, we will trace evolving representations of women's experiences in the context of shifting US social, economic, and cultural landscapes. Topics include the intersection of personal and political freedoms, the constraints of societal expectations, and the redefinition of "womanhood" in the face of modernization. A particular focus will be on how authors engaged and intersected with various activist movements, such as the birth control movement, the suffragettes, and the civil right's movement more generally.</p> <p>PLEASE NOTE THE SOMEHWAT IRREGULAR SCHEDULE FOR THIS CLASS BEFORE REGISTERING!</p>
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Doing things with words: Speech acts
Dozent*in	Prof. Dr. Claudia Claridge
Zeit	Montag, 10:00-11:30, wöchentlich
Raum	D-2127
Teilbereiche	5, 6, 7, D, E
Module	GER-7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	Whether you promise to help somebody move, apologize for a mistake or inform somebody of the train departure time, you are doing an action (a speech act) that has real effects in the

	<p>world – such as that your addressee might suddenly rush off to catch the train. In analysing such speech acts, we will pay attention to speaker intentions, hearer effects and their general socio-cultural and discourse contexts. The factors that make speech acts (un)successful, so-called felicity conditions, and the forms of speech acts, both direct/straightforward and indirect ones, will be highlighted. Different classes of speech acts will be illustrated, following Searle’s categories of representatives, directives, commissives, expressives, and declarations. The variation of speech acts across time, cultures, and languages will also be considered.</p>
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Reisen in das Herz der Finsternis: "Heart of Darkness"-Narrationen
Dozent*in	Dr. Susanna Layh
Zeit	Donnerstag, 15:45-17:15, wöchentlich
Raum	D-1006
Teilbereiche	2, 3, 4, D, E
Module	GER-7103, 7104, 7105, 7106, 7107, 7108, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	<p>Der kurze Roman "Heart of Darkness" (1899) des polnisch-britischen Schriftstellers Joseph Conrad gilt bis heute aufgrund seiner Vielschichtigkeit und Ambivalenz, der poetisch dichten Sprache und der komplexen Erzählstruktur nicht nur als einer der wichtigsten Werke der englischen Literatur, sondern auch als ein Schlüsseltext moderner Erzählliteratur. Denn evoziert werden grundlegende moralische und ethische Fragestellungen, das „für die Moderne charakteristische Gefühl der Illusionslosigkeit und des Verlusts von Idealen, Werten und Ordnungen“ (Bernhard Reitz). Aufgrund der Thematisierung von Kolonialismus, Imperialismus und Rassismus avanciert "Heart of Darkness" zudem zu einem zentralen Text der Postkolonialismusdebatte, in der er durchaus unterschiedlich rezipiert wird (z.B. von Chinua Achebe und Edward Said). Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Rezeption von Conrads Prosatext sowie mit dessen Fortleben in der Literatur und anderen Medien. Wie wird dieser bedeutsame Erzähltext</p>

	um- oder weitergeschrieben? Welche Diskurse, Themen und Motive werden dabei wie aufgegriffen? Welche charakteristischen Erzählmuster einer "Heart of Darkness"-Narration lassen sich dabei ausmachen? Wir betrachten zum einen verschiedene literarische Werke, die sich bei "Heart of Darkness" explizit oder implizit als Referenztext bedienen, so die Romane "Horrelpoot / Trencherman" (2006) des südafrikanischen Schriftstellers Eben Venter und "Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten" (2008) des Schweizer Autors Christian Kracht. Zum anderen beleuchten wir die mediale Verarbeitung des Stoffes, z.B. in Francis Ford Coppolas Antikriegsfilm "Apocalypse Now" (1979) oder in Wolfram Lotz' Hörspiel "Die lächerliche Finsternis" (2013), das 2014 von Dušan David Pařízek am Wiener Burgtheater inszeniert wurde.
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Partnerschaftsethik
Dozent*in	Prof. Dr. Bernhard Oberdorfer
Zeit	Dienstag, 14:00- 15:30, wöchentlich
Raum	D-1018
Teilbereiche	1, 2, 7, D, E
Module	GER-7101, 7102, 7103, 7104, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	Ehe und Sexualität waren immer ein wichtiger Bereich der kirchlichen Moralverkündigung und der theologischen Ethik. In den vergangenen Jahrzehnten ist auf diesem Gebiet ein umfassender gesellschaftlicher Wandel eingetreten («künstliche» Empfängnisverhütung, Ehe ohne Trauschein, Gleichberechtigung der Frau, »Partnerschaft«-Modelle, Neubewertung der Homosexualität etc.). Das Seminar soll in die Grundlagen reformatorischer Ehe- und Sexualethik einführen und dann einzelne der genannten Problemfelder gegenwärtiger Partnerschaftsethik behandeln.
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Das Volk gegen die (liberale) Demokratie? (Rechts-)Populismus in Theorie und Praxis
Dozent*in	Dr. Frauke Höntzsch
Zeit	Dienstag, 10:00 – 13:15, wöchentlich
Raum	D-2104
Teilbereiche	4, 5, 6, D, E
Module	GER-7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	Vgl. Digicampus
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Bildungspolitik
Dozent*in	Dr. Matthias Morgenstern
Zeit	Montag, 17:30-19:15, wöchentlich
Raum	D-2105
Teilbereiche	4, 5, 6, 7, D, E
Module	GER-7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	<p>Bildung und Erziehung vollziehen sich in unserer Gesellschaft nicht nur aufgrund pädagogischer Intentionen, sondern werden- in ihrer heutzutage überwiegend institutionalisierten Form- maßgeblich von politischen Entscheidungen geprägt. Die Relevanz der Bildungspolitik und deren Gestaltungsoptionen lassen sich an folgenden Fragestellungen exemplarisch ablesen:</p> <p>Welche Bildungsinhalte werden staatlicherseits durch Curricula vorgegeben? Welche Ressourcen stellt der Staat für Bildung zur Verfügung? Wie ist der Zugang zu Lehrberufen geregelt? Vollzieht sich Schulbildung in einem tendenziell einheitlichen oder eher gestuften System? Wie ist der Zugang zu Bildungseinrichtungen für Menschen mit Handicap geregelt? Wie lange dauert die Schulpflicht und in welchem Alter beginnt sie? Lässt der Staat neben den eigenen Bildungseinrichtungen auch solche anderer Träger zu?</p>

	<p>Das Seminar wird sich diesem Themenkomplex unter folgender Grundstruktur annähern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Aspekte • Historische Entwicklungslinien • Ausgewählte Aspekte der Bildungspolitik in Deutschland • Bildungspolitik in anderen europäischen und außereuropäischen Staaten • Aspekte der Bildungspolitik auf internationaler Ebene
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Macht und Gewalt bzw. Macht, Gewalt und Herrschaft
Dozent*in	Prof. Dr. Marcus Llanque
Zeit	<p>2102 Geb. D (40 Pl.) [PhilSoz] Dienstag: 14:00- 15:30, wöchentlich (12x) Dienstag, 22.04.2025 14:00- 15:30 (D, 2122) Freitag, 27.06.2025 14:00- 19:00 (D, 2129/ Arbeitsgruppe) Freitag, 27.06.2025 14:00- 19:00 (D, 1006) Samstag, 28.06.2025 09:00- 18:00 Sonntag, 29.06.2025 09:00- 18:00 (D, 1005/ Arbeitsgruppe) Samstag, 28.06.2025- Sonntag, 29.06.2025 09:00- 18:00</p>
Raum	s.o.
Teilbereiche	5, 6, 7, D, E
Module	GER-7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	Vgl. Digicampus
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Political Emotions
Dozent*in	Prof. Dr. Klaus Arntz
Zeit	Donnerstag, 18:00-19:30, wöchentlich

Raum	D-1019
Teilbereiche	3, 4, 5, 6, 7, D, E
Module	GER-7105, 7106, 7107, 7108, 7109, 7110, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	"Wutbürger" lautet ein Stichwort in der gegenwärtigen politischen Auseinandersetzung. Mit der Bedeutung politischer Emotionen setzt sich in ihrem neuen Buch "Explosive Moderne" (2024) die Soziologin Eva Illouz auseinander, das zentraler Inhalt des Seminars sein wird. Ebenso ihre Publikation "Undemokratische Emotionen" (2023). Darüber hinaus steht Martha Nussbaum, "Politische Emotionen" (2014), nicht nur für den Titel der Veranstaltung. Ausgewählte Reden (W.Churchill / J.F.Kennedy/ M.L. King / R.v.Weizäcker o.a.) werden thematisiert).
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Vulnerabilität
Dozent*in	Prof. Dr. Klaus Arntz
Zeit	s.u.
Raum	D-2104
Teilbereiche	1, 6, 7, D, E
Module	GER-7101, 7102, 7111, 7112, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	<p>Das Thema "Vulnerabilität" steht momentan in der Medizinethik im Fokus der Aufmerksamkeit. Die genannte Publikation von Giovanni Maio ist dafür nur ein Indiz. Im Rahmen des Blockseminars sollen die verschiedenen Aspekte vor dem Hintergrund der Lektüre des Buches- besprochen werden.</p> <p>Am Donnerstag, dem 24. Juli 2025, 18:00 Uhr, wird Giovanni Maio einen Vortrag zum Thema halten und das Buch vorstellen. Den Termin mögen die Interessenten vormerken, auch wenn dies der Vorabend des Endes des Sommersemesters ist.</p> <p>Das Blockseminar findet daher zuvor statt: Freitag, 04. Juli- Samstag, 05. Juli 2025.</p> <p>freitags: 14.00 Uhr- 18.00 Uhr samstags: 09.00 Uhr- 17.00 Uhr.</p>

	Nähere Einzelheiten zu gegebener Zeit.
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Medical Crimes
Dozent*in	Prof. Dr. Klaus Arntz
Zeit	Vgl. Digicampus
Raum	Vgl. Digicampus
Teilbereiche	2, 3, 7, D, E
Module	GER-7103, 7104, 7105, 7106, 7113, 7114, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	Vgl. Digicampus
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Mittelalterliche Erziehungsschriften als Basis neuzeitlicher Kulturtheorien
Dozent*in	Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler
Zeit	Montag, 11:45-13:15, wöchentlich
Raum	D-2003
Teilbereiche	1, 2, 6, D, E
Module	GER-7101, 7102, 7103, 7104, 7111, 7112, 7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	Mittelalterliche Erziehungsschriften (u.a. Thomasîn von Zerclaere, Hugo von St. Viktor, Winsbecke, Winsbeckin) enthalten Verhaltenslehren für junge Adlige, die verschiedene Bereiche umfassen: Verhalten bei Tisch, Verhalten in der Öffentlichkeit, Verhalten gegenüber Frauen (für Männer) bzw. gegenüber Männern (für Frauen), Sprache, Körperhaltung, Bewegung, Ritterschaft, Herrschaft und vieles mehr. Diese deutschsprachigen Verhaltenslehren gehen auf lateinische Traditionen zurück (antike/klerikaler Bereich) und werden weitertradiert bis in die Neuzeit; ein auch heute noch bekanntes Beispiel dafür ist der sog. „Knigge“ (1788). Seit dem 20. Jh. ist dieses Genre immer wieder Gegenstand von sozio-kulturellen Theoriebildungen. Die prominenteste

	<p>dieser Theoriebildungen stammt vom Soziologen Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu den Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft und deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte den Prozess der Zivilisation in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes zu beschreiben sucht.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns inhaltlich mit den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen deutschsprachigen Erziehungsschriften. Im zweiten Teil setzen wir uns kritisch mit den darauf basierenden neuzeitlichen Theoriebildungen auseinander (u.a. S. Jaeger, N. Elias, R. Schnell).</p>
Literatur	Vgl. Digicampus

3. Übungen/Kolloquien/Lektürekurse

Titel	Forschungskolloquium
Dozent*in	Prof. Dr. Stephanie Waldow
Zeit	Blockseminar Der Termin wird zu Beginn individuell mit den Teilnehmer*innen vereinbart.
Raum	Vgl. Digicampus
Teilbereiche	D, E
Module	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.
Literatur	Vgl. Digicampus

Titel	Erzählen als Müßiggang und Erweiterung
Dozent*in	Joshua Groß
Zeit	Montag, 10:00-11:30, wöchentlich
Raum	Über Zoom
Teilbereiche	D, E
Module	GER-7118, 7119, 7120, 7121, 7122, 7123
Beschreibung	Warum erzählen wir Geschichten? Und wie können wir es schaffen, im Erzählen für andere nachfühlbar zu machen, was unser ursprünglicher Drang verursachen wollte? Zwischen der Idee und der formalen Ausgestaltung eines Textes liegt ein Terrain, das wir gemeinsam erkunden wollen – in Lektüren, Schreibübungen und Diskussionen.

	<p>Das Seminar richtet sich vorwiegend an Studierende, die bereits an einem längeren Text (Roman, Essay, etc) schreiben oder gerade dabei sind, mit einem solchen Text zu beginnen. Um an dem Seminar teilnehmen zu können, bitte ein formloses Motivationsschreiben an Joshua Groß senden, das folgende Fragen beantwortet:</p> <p>a) Ich schreibe gerade an einem längeren Text (ja/nein). (-> Wenn ja: was für ein Text ist das?)</p> <p>b) Warum möchte ich an dem Seminar teilnehmen?</p> <p>Sie sind daher nur vorläufig in die Veranstaltung eingetragen. Nach der Sichtung der Motivations-Statements erfolgt die manuelle Eintragung in die Übung.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Vgl. Digicampus</p>